

hifi-stars.de

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

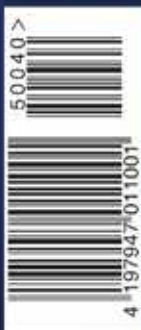
Jubiläums-
Ausgabe 40
September 2018-
November 2018

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



[audiophysic]

Testbericht **VIRGO III**



C.E.C./Euphonic Architect | The Pineapple Thief | Kaniché XO



Audio Physic Virgo III

Ein Klassiker in dritter Generation

Seit über dreißig Jahren entstehen bei Audio Physic in Brilon (Hochsauerlandkreis) ausgezeichnete Lautsprecherkonstruktionen. Die Virgo ist im Grunde der Klassiker des Hauses: Ich bin ihr das erste Mal vor rund 20 Jahren begegnet und habe sie bis heute sehr positiv in Erinnerung. Nicht nur ihr charakteristisch schmales Äußeres hat sich in meinem Gedächtnis verankert, sondern auch die überaus akkurate Verarbeitung steht bei mir als Synonym für Lautsprecher aus dem Hause Audio Physic.

Rezept

Sieht man einem Sternekoch über die Schulter, dann findet sich das Geheimnis ausgezeichneter Speisen darin, daß die erstklassige Grundqualität der Zutaten die Basis bildet, auf der der Meister dann seine Ideen entwickeln und umsetzen kann. Genau dieser Ansatz läßt sich auf viele Produkte übertragen – so auch auf den Lautsprecherbau. Analog zur gehobenen Gourmetküche erhebt man auch seitens Audio Physic den Anspruch,

bestmögliche, d.h. authentische, Ergebnisse liefern zu wollen – in diesem Fall natürlich auf klanglichem Niveau. Typisches Kennzeichen der Lautsprecher aus Brilon sind die seitlich eingelassenen Tieftonchassis. Dieses Konstruktionsmerkmal ermöglicht den Einsatz großer Membranen mit viel Fläche bei gleichzeitig schmalem Gehäuse. Im Gegensatz zu Lautsprechertypen, die lediglich auf einer Seite über ein Baßchassis verfügen, spielen die beiden Tieftonchassis bei Audio Physic immer gleichphasig (entweder nach innen oder nach außen). Somit heben sich die auf das Gehäuse einwirkenden Kräfte bei dieser als „Push-Push“-Anordnung bezeichneten Bauart ganz einfach auf; im Ergebnis weist eine solche Konstruktion deutlich geringere Gehäuseresonanzen auf. Weniger Resonanzen führen zwangsläufig zu einer entsprechend präziseren Musikwiedergabe. Das nötige Baßvolumen holt man sich bei Audio Physic aus dem erstaunlich großen Innenraum der Virgo III. Zudem verwendet der Hersteller in der Innenkonstruktion äußerst verwindungssteife Keramikplatten anstelle herkömmlicher Dämmstoffe, die deutlich mehr Platz in Anspruch nehmen. Diese oberflächlich porösen Keramikplatten dämpfen den nach innen abgestrahlten Schall besonders effizient und stabilisieren gleichzeitig das Lautsprechergehäuse. Ergo: Klangschrädlche und durch Vibrationen erzeugte Färbungen werden drastisch reduziert. Ein wirkungsvolles Prinzip, welches übrigens auch von den Akustikern bei der Ausstattung der Hamburger Elbphilharmonie angewendet wurde. Die Baßthematik ist damit sehr elegant und vor allem sauber erledigt – wie es klingt? Dazu später. Zuvor müssen wir zur Vollständigkeit noch auf die anderen Chassis eingehen. Das auf den ersten Blick sofort auffallende Merkmal beim Hochtöner ist seine Konusmembran. Die keramikbeschichtete Metallmembran des mit „Hyper-Holographic-Cone“ bezeichneten Chassis befindet sich ebenfalls, wie der Lautsprecher, in der dritten Generation. Kurz mit HHCT-III bezeichnet, ist das Chassis stabil, leicht und extrem steif. Sein besonders ausgewogenes Abstrahlverhalten bleibt über einen weiten Frequenzbereich im linearen Hub – so der Hersteller. Diese Membran ist allerdings ziemlich trickreich ausgelegt. Aufgrund der großen Fläche benötigt sie eine geringe Auslenkung, um Luft in Schwingung zu versetzen und gleichzeitig verringert sich dadurch der Klirrfaktor deutlich. Selbstverständlich sitzt im Antrieb ein kräftiger Ferritmagnet – die Grundvoraussetzung für die Übertragung schneller Musikimpulse. Aber damit noch nicht





genug. Um die grundsätzlich klangbeeinträchtigenden Resonanzen am Gehäuse zu reduzieren, werden die Chassis nicht wie üblich direkt mit dem Gehäuse verschraubt, sondern werden unter Mithilfe von Neoprendübeln im Korpus quasi verankert. Zudem besitzen die Hoch- und Mitteltöner (welche ebenfalls überarbeitet wurden) einen Doppelkorb, der ebenfalls zur Resonanzminimierung an dieser Stelle beiträgt. Die Frequenzweiche ist ebenfalls vom Korpus entkoppelt im selbigen gelagert – und zu guter Letzt sind auch die WBT-nextgen™-Buchsen des Single-Wiring-Anschlußterminals (ebenfalls mechanisch nicht am Gehäuse anliegend) Beleg für die durchgängig konsequente Handlungsweise bei Audio Physic. Letztlich läßt sich somit attestieren, daß in Summe viel Aufwand getrieben wurde, um mittels diverser Einzelmaßnahmen eine maximal saubere Wiedergabe zu erreichen. Detailverliebtheit wird in Brilon großgeschrieben – das belegen denn die beigelegten, hauseigenen Lautsprecherfüße: Die „VCF“ entkoppeln den Lautsprecher wirkungsvoll vom Boden. Audio Physic nennt sie sinnvollerweise „Vibration Control Feet“. Die sind ebenso rasch wie leicht unter dem rund 105 cm hohen, 23 cm breiten und 40 cm

tiefen Gehäuse – auf dessen Kopf stehend – montiert. Die Farbauswahl der „Virgo III“ bietet Kirsche- oder Walnußfurniere, alternativ gibt es sie in Weiß oder Schwarz, dann jeweils in Hochglanzlack. Schlußendlich erhält jedes Paar noch eine entsprechende Urkunde, in welcher der Monteur namentlich per Unterschrift für seine Arbeit bürgt – na bitte!

Ab zur Musik ...

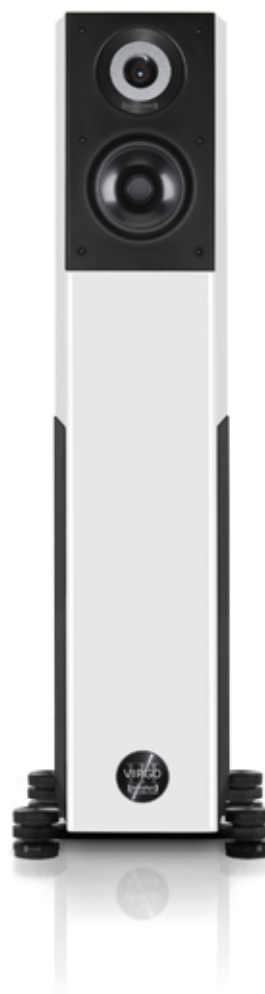
Da die Lautsprecher bereits werksseitig voreingespült sind, benötigen sie lediglich ein paar Stunden, um ihren klanglichen Zenit zu erreichen. Habe ich eigentlich erwähnt, daß dem Lautsprecher eine hauseigene Test-CD beiliegt? Bei Audio Physic überläßt man scheinbar überhaupt nichts dem Zufall. Aus den 16 klassischen Titeln starte ich mit Nummer 2. Aus Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ stellt sich auch mir die Frage nach dem „Wohin“. „Geradeaus, mein Lieber!“ spricht der Lautsprecher zu mir, denn genauso gestochen scharf kommt mir die Stimme des Tenors entgegen. Frei abgesetzt vom begleitenden Piano steht er klanglich dreidimensional im Raum – ich bin erstaunt über diese blitz-

saubere und gänzlich unbeeinflusste musikalische Wiedergabe. Zugegeben, derartiges Musikmaterial entspricht zwar nicht wirklich meiner allergrößten Leidenschaft, aber die Wiedergabequalität dieses Lautsprechers zwingt mich förmlich, diese CD weiter durchlaufen zu lassen. Gleich bei der nächsten Nummer erlebe ich ein Quintett aus Violine, Kontrabaß und zwei Hörnern und ich genieße die überaus authentische Klangentfaltung aller beteiligten Instrumente. Besonders die Hörner haben mir es in ihrer strahlenden Ausdrucksweise sehr angetan. Die für Wolfgang Amadeus Mozart typische unbeschwerte Musik – hier Rondo/Allegro (KV 485) sorgt für ein Lächeln meinerseits, denn ebenso unbeschwert und leicht gibt die Audio Physic Virgo III diese Musik an mich weiter. Stimmen? Und wie! Track 5 – ein mehrstimmiger Chor – sorgt bei mir für einsetzende Gänsehaut. Musik im ganzheitlichen Erlebnisprozeß. Pegelstärke? Etwas über Zimmerlautstärke bade ich förmlich in den Klängen. „Das ist richtig gut!“ notiere ich ... Ein Konzert für Cembalo und Streichorchester fesselt mich gleichermaßen. Gut – „ich kann's nicht fassen, nicht glauben“ aus Robert Schumanns „Frauenliebe und Leben“ ist an Theatralik dann doch etwas zuviel und ich wechsele zu „Albert King with Stevie Ray Vaughan“ in Session. Stimmt, das ist jetzt ein gänzlich anderer Musikstoff. Aber nach so viel Akkuratess dieser Virgo III ist mir jetzt einfach danach. Und? Ha – es geht genauso akkurat weiter, irgendwie lauter, ja, das muß jetzt einfach mal sein. Die im Hintergrund mitsimmernde Hammondorgel, die Gitarrensoli – der Autor findet sich in seinem musikalischen Traumreich! Ich liebe plastische Klangbilder in höherer Wiedergabepräzision und exakt so etwas erlebe ich hier.

Auf den Punkt gebracht

Die Audio Physic Virgo ist in ihrer dritten Generation auf einem enorm hohen Reifegrad angelangt. Dieser Lautsprecher ist nicht nur liebevoll verarbeitet und in sich konsequent im Detail abgestimmt, er ist vielmehr ein Musterbeispiel einer langjähriger Produktpflege, die im Ergebnis selbst den kritischsten Musikliebhaber ab dem ersten Ton anspricht und überzeugt. Alle Achtung!

Alexander Aschenbrunner



INFORMATION

Audio Physic Virgo III

Paarpreis 13.450 Euro

Hersteller:

Audio Physic GmbH

Almerfelderweg 38

D – 59929 Brilon

Vertrieb:

G8 & friends GmbH

Ferdinand-Poggel-Straße 17

D – 59065 Hamm

Tel.: +49 (0) 2369 – 2068003

info@g8friends.de

www.g8friends.de



Steve Lukather
Musician

stevelukather.com

Foto
© Kevin Albinder